

Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern

2014

Bestell-Nr.: Q133 2014 00

Herausgabe: 17. Dezember 2015
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56441

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Begriffe und Definitionen	3
Tabelle 1 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2000 bis 2014	4
Tabelle 2 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2014 nach ausgewählten Merkmalen	6
Fußnotenerläuterungen	7

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse der Erhebungen über Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2000 bis 2014 dargestellt. Die Erhebungen werden bundesweit jährlich durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Erhebungen ab 2006 ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erhoben werden die Merkmale zu § 9 Absatz 1 und 2 des Umweltstatistikgesetzes. Die Erhebungen bis zum Jahr 2005 wurden auf der Grundlage des UStatG vom 21. September 1994 durchgeführt.

Berichtskreis

Die Erhebungen werden jährlich bei den Behörden durchgeführt, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit bzw. bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen zuständig sind.

Begriffe und Definitionen

Unfälle

Als Unfall im Sinne der Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge Wasser gefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen bzw. während ihrer Beförderung.

Wasser gefährdende Stoffe

Wasser gefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift Wasser gefährdender Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Umgang

Der Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen umfasst das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern Wasser gefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen Wasser gefährdender Stoffe.

Beförderung

Die Beförderung Wasser gefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Freigesetzte Menge

Die freigesetzte Menge ist die Menge des Wasser gefährdenden Stoffes ohne Beimengungen (z. B. Löschwasser).

Wiedergewonnene Menge

Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung bzw. wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen werden nicht berücksichtigt.

Wassergefährdungsklassen (WGK)

- WGK 1** schwach Wasser gefährdend
- WGK 2** Wasser gefährdend
- WGK 3** stark Wasser gefährdend

Tabelle 1		Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2000 bis 2014							
Lfd. Nr.	Jahr Wassergefähr- dungsklasse Flussgebiet	Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen			
		Unfälle	freigesetzte Menge	davon		Unfälle	freigesetzte Menge	davon	
				wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge
		Anzahl	m³			Anzahl	m³		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2000	13	57,5	44,1	13,4	19	3,5	1,0	2,4
2	2001	7	3,0	2,5	0,6	21	3,1	2,3	0,8
3	2002	8	4,4	0,8	3,6	20	2,5	2,0	0,4
4	2003	5	0,5	0,4	0,0	10	1,3	1,2	0,2
5	2004	4	1,2	1,1	0,1	15	2,4	2,0	0,4
6	2005	13	214,9	134,7	80,2	16	17,3	12,4	5,0
7	2006	11	34,6	24,8	9,8	14	5,7	5,5	0,1
8	2007	10	12,0	6,7	5,3	28	8,5	7,8	0,7
9	2008	8	1,0	0,6	0,4	19	3,8	3,0	0,8
10	2009	18	3 832,6	2 920,9	911,8	12	1,8	0,9	0,9
11	2010	13	28,3	25,2	3,1	15	6,5	5,9	0,6
12	2011	7	3,5	3,0	0,5	12	10,9	5,8	5,1
13	2012	6	5,0	4,8	0,2	5	2,4	1,6	0,7
14	2013	15	228,9	175,7	53,2	13	2,4	2,3	0,1
15	2014	14	138,3	4,8	133,5	9	6,8	1,3	5,5
2014									
nach Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes									
16	WGK 1	-	-	-	-	-	-	-	-
17	WGK 2	10	5,3	3,8	1,5	9	6,8	1,3	5,5
18	WGK 3	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
19	WGK unbekannt 1)	3	132,0	-	132,0	-	-	-	-
nach Flussgebietseinheiten									
20	Elbe	5	4,8	3,5	1,4	1	5,0	-	5,0
21	Oder	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schlei/Trave	2	120,1	0,1	120,0	-	-	-	-
23	Warnow/Peene	7	13,4	1,2	12,1	8	1,8	1,3	0,5

Tabelle 2			Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2014 nach ausgewählten Merkmalen					
			Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen			Unfälle bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen		
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
				Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Unfälle und Stoffmengen								
1	Unfälle	Anzahl	14	11	3	9	8	1
2	beförderte Stoffmengen	m ³	x	x	x	15,5	10,5	5,0
3	freigesetzte Stoffmengen	m ³	138,3	6,3	132,0	6,8	1,8	5,0
	davon							
4	wiedergewonnen	m ³	4,8	4,8	-	1,3	1,3	-
5	nicht wiedergewonnen	m ³	133,5	1,5	132,0	5,5	0,5	5,0
Art der Anlage								
6	Lageranlagen	Anzahl	10	7	3	x	x	x
7	Anlagen zum Abfüllen	Anzahl	-	-	-	x	x	x
8	Umschlaganlagen	Anzahl	-	-	-	x	x	x
	Herstellungs-, Behandlungs- oder							
9	Verwendungsanlagen	Anzahl	2	2	-	x	x	x
10	innerbetriebliches Befördern	Anzahl	2	2	-	x	x	x
Beförderungsmittel								
11	Straßenfahrzeuge	Anzahl	x	x	x	9	8	1
Betroffene Gebiete (freigesetzte Stoffmenge)								
12	Wasserschutzgebiet	m ³	122,2	2,2	120,0	0,7	0,7	-
13	Heilquellenschutzgebiet	m ³	-	-	-	-	-	-
14	Überschwemmungsgebiet	m ³	-	-	-	-	-	-
15	Risikogebiet (Hochwasser)	m ³	-	-	-	0,1	0,1	-
16	sonstiges schutzwürdiges Gebiet	m ³	-	-	-	-	-	-
17	anderes Gebiet (einschl. ohne Angabe)	m ³	16,1	4,1	12,0	6,1	1,1	5,0
Unfallursachen (Hauptursache)								
18	Material	Anzahl	6	5	1	2	1	1
	davon							
19	Korrosion metallischer Anlageteile	Anzahl	1	1	-	x	x	x
	Alterung von Anlageteilen aus sonstigen							
20	Werkstoffen	Anzahl	-	-	-	x	x	x
21	Versagen von Schutzeinrichtungen	Anzahl	3	2	1	x	x	x
22	Mängel an Behälter/Verpackung	Anzahl	x	x	x	1	-	1
23	Mängel an Armaturen	Anzahl	x	x	x	1	1	-
	Mängel an Fahrzeug und Sicherheits-							
24	einrichtungen	Anzahl	x	x	x	-	-	-
25	sonstige Materialursache	Anzahl	2	2	-	-	-	-
26	Verhalten	Anzahl	4	2	2	5	5	-
27	Sonstiges/ungeklärte Ursache	Anzahl	4	4	-	2	2	-
Unfallfolgen 2) (freigesetzte Stoffmenge)								
	Verunreinigung, und zwar							
28	einer versiegelten/befestigten Fläche	m ³	5,6	5,6	-	1,1	1,1	-
29	des Bodens	m ³	138,0	6,0	132,0	6,4	1,4	5,0
30	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	m ³	4,0	4,0	-	0,3	0,3	-
31	eines Oberflächengewässers	m ³	131,8	1,8	130,0	0,3	0,3	-
32	des Grundwassers	m ³	-	-	-	-	-	-
33	einer Wasserversorgung	m ³	-	-	-	-	-	-

Tabelle 2			Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2014 nach ausgewählten Merkmalen					
			Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen			Unfälle bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen		
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	davon mit			davon mit		
			insgesamt	Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen	insgesamt	Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Sofortmaßnahmen 2)							
34	Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	Anzahl	3	2	1	4	4	-
35	Verhinderung weiteren Auslaufens	Anzahl	8	7	1	6	6	-
36	Verhinderung weiteren Ausbreitens	Anzahl	7	5	2	4	3	1
37	Umpumpen, Umladen in andere Behälter	Anzahl	2	-	2	6	6	-
38	Aufbringen von Bindemitteln	Anzahl	7	7	-	8	8	-
39	Einbringen von Sperren in Gewässern	Anzahl	5	4	1	2	2	-
40	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Anzahl	-	-	-	-	-	-
41	Löschen von Bränden	Anzahl	-	-	-	-	-	-
42	Analyse des verunreinigten Materials	Anzahl	2	2	-	-	-	-
43	Spülen von Kanälen	Anzahl	5	5	-	2	2	-
44	weitere Sofortmaßnahmen	Anzahl	2	2	-	3	3	-
	Folgemaßnahmen 2)							
45	Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	Anzahl	10	10	-	8	8	-
46	Abfuhr des verunreinigten Materials	Anzahl	10	10	-	8	8	-
47	Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	Anzahl	1	1	-	-	-	-
48	Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	Anzahl	-	-	-	-	-	-
49	Anlegen von Schürfgruben	Anzahl	-	-	-	-	-	-
50	Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	Anzahl	-	-	-	-	-	-
51	weitere Folgemaßnahmen/unbekannt/noch nicht absehbar	Anzahl	6	4	2	2	2	-
52	keine Folgemaßnahmen erforderlich	Anzahl	1	-	1	1	-	1

Fußnotenerläuterungen

- 1) einschließlich „ohne Angabe“, es handelt sich ausschließlich um Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe
- 2) Mehrfachzählungen möglich